



BAUEN WOHNEN FREIZEIT[®]

Die regionale Fachzeitschrift
LAND SACHSEN-ANHALT



INFRASTRUKTUR/STRASSENBAU
Ingenieurtechnische
Meisterleistung –
die Saaletalbrücke bei Stendorf



BAUSANIERUNG
Dessau: Modellhafte
Sanierung einer
UNESCO-Welterbestätte



BAU
Magdeburg:
Zukunft
der Mobilität



Dessau-Roßlau



Stadtpalais gelangt zu neuem Glanz

Das Palais Dietrich wurde von 1747 bis 1752 für Prinz Dietrich als Stadtpalais mit Garten des in Vormundschaft regierenden Fürsten fertig gestellt. Es handelt sich um einen teilunterkellerten Mauerwerksbau mit hölzernem Mansardendach. Nach seinem Tod ging es in den Besitz von Fürst Franz über. Es schlossen sich verschiedene Nutzungen an: Philanthropinum, Wohnort der Prinzessin Henriette Amalie, Unterbringung der nach ihr benannten Amalienstiftung mit der Gemäldesammlung, die bis 1945 ihren Sitz hier hatte und erneut eine Wohnnutzung.

Den Zweiten Weltkrieg überstand das Palais aus der Barockzeit als eines der wenigen historischen Gebäude fast unbeschadet. Dieser Umstand macht das Palais Dietrich heute zu einem besonders erhaltens- und schützenswertem Gebäude.

Im Jahr 1986 übernahm die Stadtbibliothek Dessau das Palais, um die hochwertigen, historischen Buchbestände, Sondersammlungen und Kulturgüter mit regionaler, nationaler und internationaler Bedeutung unterzubringen. Zudem wurde der Festsaal des Hauses für repräsentative Veranstaltungen der Stadt genutzt.

Zwischen 1986 und 1996 sind am Gebäude verschiedene Arbeiten durchgeführt worden. Eine nachhaltige Sanierung aber fand nicht statt. So befand sich das Haus vor Beginn der zurzeit laufenden Sanierung in einem konstruktiv und bauphysikalisch schlechten Zustand, war nicht barrierefrei zugänglich und seine technische Ausstattung veraltet.

Die Stadt Dessau-Roßlau hatte im Jahr 2017 die Möglichkeit, Fördermittel für eine energetische Sanierung des Palais Dietrich aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie dem Programm Stadtumbau Ost zu beantragen. Die Förderquote beträgt dabei insgesamt 93 Prozent. Ziel der zunächst geplanten Baumaßnahme war die energetische Sanierung des Gebäudes als denkmalgeschütztes Bauwerk.

Nachdem jedoch im Rahmen der Vorplanung vertiefende Untersuchungen stattgefunden hatten, wurden aufgrund starker Schäden und anderer Problemlagen an der Gebäudesubstanz weitere umfangreiche bauliche Sanierungsarbeiten zwingend notwendig.

Die Generalsanierung des Palais erfolgt daher nun in drei Bauabschnitten:

- 1. Bauabschnitt: Energetische Sanierung (11/2020 - voraussichtlich 05/2024)
- 2. Bauabschnitt: Dachsanierung (05/2022 - 12/2023)
- 3. Bauabschnitt: Innenausbau und Sanierung der Fassade (12/2023 - voraussichtlich 12/2024)

Außerdem wurden trotz sorgfältiger Planung im Zuge der Bauausführung weitere bauliche Besonderheiten festgestellt, die auf Grund des Denkmalschutzes entsprechend beurteilt und denkmalgerecht saniert werden müssen. Dies führte in der Ausführung zu Nachträgen, die sich ebenfalls stark bauzeitverlängernd auswirkten. Pandemie sowie Ukrainekrieg und deren Folgen hatten und haben auch auf dieses Bauvorhaben Auswirkungen, so dass die Fertigstellung jetzt für Ende 2024 geplant ist.

Die Gesamtkosten für die Sanierung - Bau und Inneneinrichtung - betragen zum Zeitpunkt gegenwärtig etwa 8 Millionen. Euro. Davon werden zirka 5,32 Millionen Euro durch Fördermittel finanziert, die restliche Summe stammt aus Eigenmitteln der Stadt Dessau-Roßlau.

Nach Abschluss der Sanierung wird die Bibliothek mit ihrem Festsaal als öffentliches Gebäude mit den aktiven Bibliotheksangeboten der Anhaltischen Landesbibliothek (Wissenschaftliche Bibliothek) künftig auch barrierefrei zur Verfügung stehen. Zudem soll mit dem sanierten und technisch modernisierten Saal ein repräsentativer Ort für festliche Veranstaltungen der Stadt in kleinerem Rahmen für bis zu 80 Besuchern vorgehalten werden.

(Text: bwff/Fotos: Stadt Dessau-Roßlau)

E

ELEKTRO
SCHULZE

GMBH

UNSERE LEISTUNGEN

IN STANDHALTUNG	INSTALLATION	REVISION
DATENVERKABELUNG	BAUSTROM	SERVICE

Elektro Schulze GmbH
Pötnitz 4 | 06842 Dessau-Roßlau | Tel.: 0340 21 80 60
www.elektroschulze.com

SEIDL HEINECKE
ARCHITEKTEN

Neuhaldensleber Straße 32
39340 Haldensleben
www.seidl-heinecke.com

Liebe Bauen • Wohnen • Freizeit - Leserinnen und Leser!

Wenn Bund, Länder und Kommunen ihre Haushaltsaufstellungen präsentieren, blickt die Bauindustrie gespannt auf die geplanten Bauinvestitionen. Das Ausgabeverhalten der Gebietskörperschaften bestimmt in besonderem Maße die Entwicklung der Branche. In seinem Schwarzbuch „Der Staat als Bauherr“ gibt der Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO) einen Überblick über die Finanz- und Investitionspolitik aus bauwirtschaftlicher Perspektive und beschreibt Ansätze für eine Modernisierung der öffentlichen Infrastruktur.

BIVO-Hauptgeschäftsführer Dr. Robert Momberg macht deutlich: „Die jüngste Krisenkaskade aus Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Zinswende hat die Finanz- und Investitionspolitik unberechenbarer gemacht. Aus Sicht der Bauindustrie ist dies besonders problematisch, da kaum ein Wirtschaftszweig so sehr auf die Planbarkeit und Verlässlichkeit öffentlicher Finanzen angewiesen ist. Dennoch gehört auch zur Wahrheit, dass die hiesige Finanzpolitik bereits vor diesen Krisen mit einigen Baustellen zu kämpfen hatte.“

Damit der derzeitigen Schiefelage entgegengewirkt werden kann, benötigt es eine moderne, digitale und nachhaltige Finanz- und Investitionspolitik, betont Momberg. Hierfür müssen öffentliche Ausgaben im Rahmen einer langfristigen, auf Wirtschaftlichkeit geprüften Strategie getätigt werden. Gleichzeitig sind Investitionen in die digitale Infrastruktur notwendig, um die Attraktivität Ostdeutschlands als Wirtschaftsstandort zu steigern. (Quelle: Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO))

BAUEN • WOHNEN • FREIZEIT – *Steffen Möller* (Chefredakteur)

IMPRESSUM

Verlags- und Werbebüro
Inhaber: Sven Ukenings

Postanschrift/Verwaltung:
 Eisenberger Str. 23 · 07613 Hartmannsdorf
 Telefon: 03 66 93/25 99 78-0
 Fax: 03 66 93/25 99 78-2
 info@bauen-wohnen-freizeit.de

Verlagsort: Hollweg 6 · 25591 Ottenbützel

Verlagsleiter:

Joachim Hildebrandt

Gebietsleiterin Sachsen-Anhalt:

Charlene Elstermann

Bauen • Wohnen • Freizeit,

die regionale Fachzeitschrift, ein eingetragenes Markenzeichen, erscheint in den Regionen LAND BRANDENBURG, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN.

Bildnachweis: Wir bedanken uns bei allen Institutionen, Firmen und Personen, die uns für diese Ausgabe Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben. Die Ziffer in der Klammer verweist auf die entsprechende Seite und, falls erforderlich, auf die Platzierung des Fotos: Wohnungsgenossenschaft Dessau eG (18,19)

Bauen • Wohnen • Freizeit erscheint dreimonatlich, ist eine unabhängige Zeitschrift und erscheint im Verlag Bauen • Wohnen • Freizeit. Der Vertrieb erfolgt durch den Pressevertrieb, Fachhandel und durch den Verlag direkt bzw. durch den Verlag beauftragte Vertriebe. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann der Verlag leider keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Wir danken allen Firmen, Institutionen, Agenturen und Verlagen, die uns Textmaterial zur Verfügung gestellt haben.

Titel: Franz-Mehring-Viertel 9-14 in Havelberg
Titelfoto: D. Leppin

Redaktion/Fotografie:
 Redaktion Brandenburg/Sachsen/Sachsen-Anhalt:
 Steffen Möller (m-r)

Satz, Bildbearbeitung und Layout:
 Sven Ukenings · Tel.: 04893-373 201
 grafik@bauen-wohnen-freizeit.de

Anzeigenverwaltung: Ute Nippe
Anzeigenpreisliste: Nr. 9 vom 01.01.2008

Vertrieb: Deutsche Post AG
Druck: Druckhaus Gera GmbH

Umwelthinweis:
 BAUEN • WOHNEN • FREIZEIT wird mit mineralölfreien Öko-Farben auf völlig chlorfrei gebleichten Papieren gedruckt.

AUS DER REGION

Dessau-Roßlau: Stadtpalais gelangt zu neuem Glanz 2
 Magdeburg: Voll toll! 4
 Stendal: Anspruchsvolle Sanierung erfolgreich gemeistert 7
 Havelberg: Balkone für zeitgemäßen Wohnkomfort 9
 Zahna-Elster: Mehr Platz für den Nachwuchs 10

INFRASTRUKTUR/STRASSENBAU

Freyburg (Unstrut): Oberstraße fast fertig 11
 Weißenfels: Neuer Radweg verbindet Langenfels und Leißling 12
 Ingenieurtechnische Meisterleistung – die Saaletalbrücke bei Stendorf 14

BAUSANIERUNG

Dessau: Modellhafte Sanierung einer UNESCO-Welterbestätte 18

BAU

Halle (Saale): Neue Wache für städtische Berufsfeuerwehr 20
 Magdeburg: Zukunft der Mobilität 21

DENKMAL

Eröffnung des Hauses der Fürstin als Ausstellungszentrum der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz 24

Beratung * Fertigung * Montage * Service
 Ihr Partner für Privat & Industrie!

- 1flg. & 2flg. Nebentüren
- Sektionaltore
- Garagentore
- Rolltore



ELSTER-Tore GmbH & Co. KG

Gielsdorfer Straße 23 g
 06895 Zahna-Elster OT Elster
 Tel. 035383/6050-0
 Fax 035383/6050-60

info@elster-tore.de, www.elster-tore.de





ALLES ANDERE
IST NICHT SAUBER!

RSN GEBÄUDEREINIGUNG
und Dienste GmbH

AN DER STEINKUHLE 1 - MAGDEBURG - INFO@RSN-GMBH.DE - 0391 544 1860





Magdeburg:



Voll toll!

Neue Wohnanlage für Studis und Auszubildende setzt Maßstäbe

Die Wohnanlage an der Beethoven-, Ecke Walther-Rathenau-Straße setzt Maßstäbe hinsichtlich Außenwirkung und Ausstattung. Dabei ist (nicht) alles eine perfekte Illusion. Zum Beispiel die Fas-

sade. Hier hat ein Berliner Künstlerbüro die eigentlich unstrukturierte Fläche des Wohnblocks durch optische Tricks in ein beeindruckendes Baukastensystem mit mehreren Ebenen aus scheinbar



Dachdecker- & Klempnermeister Trutwin

Inh. Michael Trutwin

DACHDECKERFACHBETRIEB
HOLZBAU VOM FACHMANN
FASSADENBAU VOM PROFI
KLEMPNER- UND BLECHARBEITEN

**WIR UNTERSTÜTZEN SIE WÄHREND IHREM KOMPLETTEN BAUVORHABEN
– VON DER PLANUNG BIS ZUR UMSETZUNG.**

Am Weinberg 2 · 39326 Angern · Tel. 0393 63 / 3 01 · Mail service@trutwin-dach.de



herausstehenden und eingerückten Elementen verwandelt. Aber erinnern wir uns, wozu das Gebäude eigentlich dient: Es ist Heimat auf Zeit für junge Leute, die in der Landeshauptstadt ein Studium oder eine Ausbildung absolvieren.

Dass man hier im Magdeburger Musikerviertel viel fürs Geld bekommt, steht schon mal fest. Im Angebot sind Einraum-Appartments ebenso wie WGs für bis zu vier Bewohnerinnen und Bewohner. Insgesamt stehen 98 Zimmer zur Verfügung, komplett möbliert. Dafür werden Pauschalieten von 330 bis 475 Euro aufgerufen, inklusive Strom und Internet. Dazu kommen 100 Fahrradstellplätze im Keller bzw. Außenbereich. Vier Waschmaschinen und die gleiche Anzahl Trockner finden in zwei Waschkellern Platz. Tagsüber sorgt eine Concierge dafür, dass im Objekt alles läuft.

Für die aktive Freizeitgestaltung stehen zwei Tischtennisplatten zur Verfügung. Carsharing direkt vorm Objekt sorgt für Mobilität. Außerdem gibt es eine universelle Paketstation für alle Liefer-

dienste. Insgesamt also optimaler Komfort in Verbindung mit attraktiven, zeitgemäßen Wohnlösungen für junge Menschen.

Unser Zuhause für Studierende & Azubis

99 WG-Zimmer & Einzelapartments
99 rooms & single apartments

Rathenastr. 40
Beethovenstr. 9-11

WObAU

WObAU Wohnungsbörse Breiter Weg 117a
39104 Magdeburg · studenten@wobau-magdeburg.de

STAMPKA ELEKTRO GmbH

Über 30 Jahre Zuverlässigkeit und Fachkompetenz im Elektrohandwerk

- Elektroinstallation
- Schaltanlagenbau
- Gebäudekommunikation
- Trafostationen
- Gebäudesystemtechnik
- Gebäudesicherheit
- Mittelspannungsanlagen
- Netzersatzanlagen
- Elektromobilität

Silberbergweg 13 • 39128 Magdeburg • Tel.: 0391 28 97 430 • Fax: 0391 28 97 443
• www.stampka.de • stampka-elektro@t-online.de



Schritt für Schritt zu neuer Qualität

Das Gebäude ist energetisch modernisiert worden. Geheizt wird jetzt umweltfreundlich mit Fernwärme. Grundrisse wurden angepasst, Versorgungsleitungen und -stränge vollständig saniert.

Glasfaseranschluss und WLAN-Hotspot

Für zuverlässige Multimediaanbindung sorgt ein hybrides Glasfasernetz, das für eine schnelle Internetverbindung sorgt. Die Appartements sind bereits mit einem Internetanschluss von 30/6 Mbit/s und einem TV-Anschluss ausgestattet. Eine Aufstockung der Internetbandbreite auf bis zu 500 Mbit/s und in Zukunft sogar auf 1 Gbit/s wird möglich sein.



Zusätzlich wird ein WLAN-Hotspot im Außenbereich (Innenhof) eingerichtet, um den Bewohnerinnen und Bewohnern eine bequeme Internetnutzung im Freien zu ermöglichen.

(Text: bwff/Fotos: Steve Müller)



EIN AUFZUG FÜR DIE ZUKUNFT GEMACHT: BETTER GET AN EOX

Endlich ein Aufzug, der keine Energie verschwendet. Endlich ein Aufzug, der mit dem Smartphone kann. Endlich passen die Maße, der Projektplan wird eingehalten, alles funktioniert cloudbasiert und die Kosten sprengen nicht das Budget. Mit dem EOX hat TK Elevator einen Aufzug entwickelt, der zu Ihren Anforderungen passt. Weil wir durch unsere Leidenschaft für Technologie und durch unsere mehr als 50-jährige Historie als global aufgestelltes Unternehmen wissen, worauf es ankommt. Und was Sie brauchen: Einen Aufzug, der nachhaltig, digital und flexibel ist. Der schnell geliefert und eingebaut ist.

Sie möchten mehr über smarte Aufzugsmobilität wissen? Dann nutzen Sie gerne unsere E-Mail-Adresse oder den QR Code, um mehr zu erfahren.

TK Elevator | Neuanlagen Region Nordost
aufzuege.nordost@tkelevator.com



Mehr Informationen zu EOX finden Sie unter:
www.tkelevator.com/de/eox

Oder scannen Sie den QR Code.



Anspruchsvolle Sanierung erfolgreich gemeistert

Die Zielgerade ist längst erreicht. Lediglich einige Restarbeiten sind noch zu erledigen. Eine Komplettsanierung dieser Größenordnung hat es bei der Stendaler Wohnungsbau-Genossenschaft

„Altmark“ eG seit langem nicht gegeben. Trotz instabiler Preise konnten die Wohnungen in der Robert-Dittmann-Straße 10-10e und 6-6e gemäß KFW-Standard-85 erfolgreich saniert werden.

2D kann jeder! Wir machen mehr draus.



GRACO – Fassadengestaltung



ANSCHRIFT

GRACO GmbH & Co. KG
Marienburger Straße 16
10405 Berlin

SOCIAL



graco-berlin.de

KONTAKT

info@graco-berlin.de
Fon +49 30 443240-40
Fax +49 30 44324041





Energetische Sanierung und Instandsetzung der Gebäudesubstanz

In einem ersten Schritt wurden die vorhandenen Balkone abgerissen und durch große Loggias ersetzt. Neue, dreifachverglaste Fenster inklusive Rollläden ersetzen die alten Fenster. Zuvor erhielten die Fassaden einen frischen Anstrich. Als Voraussetzung für die Installation einer Photovoltaik-Anlage sind die Dächer erneuert worden. In den Kellerbereichen sind die Wände zum Treppenhaus und die Bodenflächen der Treppen gedämmt worden.

Moderner Komfort für mehr Wohnqualität

Sämtliche Leerwohnungen wurden neu hergerichtet. Das Maßnahmenpaket beinhaltet die vollständige Sanierung der Abwasser-

stränge und den Einbau einer komplett neuen Elektrik. Die Leerwohnungen erfuhren eine grundlegende Modernisierung. Ziel war es, größtmöglichen Komfort und ein Höchstmaß an Wohnkomfort zu schaffen. In Bädern und Fluren wurden Decken abgehängt und neue Trockenbaudecken mit integrierten LED-Spots verbaut. Weiße Innentüren sorgen für einen modernen Look, hochwertige Designerböden in den Bädern für ein anspruchsvolles Ambiente.

In den Außenbereichen laden künftig attraktive Erholungsflächen zum Verweilen ein.

(Text: bwf|Fotos: Wohnungsbau-Genossenschaft „Altmark“ eG)



—MMB GmbH—
 Mathewes Metallbau GmbH
 Balkonanlagen und Metallleichtbau

Als zertifizierter Schweißschweißfachbetrieb übernehmen wir Schweißarbeiten im Rahmen der EXC2 nach, EN 1090-2 für Stahltragwerke und EN 1090-3 für Aluminiumtragwerke.

Mathewes Metall- und Balkonbau GmbH
 Idener Straße 2 · 39596 Arneburg
 Tel. 039321/27650 · Fax. 039321/27659
 Web: www.mmb-balkonbau.de
 Email: mmb-balkonbau@t-online.de
 mmb-gmbh@web.de

KORSTAN GmbH

Weberstr. 40 • 39576 Stendal
 (03931) 794885 • www.korsan-gmbh.de

- Wärmedämmverbundsysteme
- Putz- und Stuckarbeiten
- Denkmalpflege
- Maler- und Bodenbelagsarbeiten



Havelberg:



Balkone für zeitgemäßen Wohnkomfort

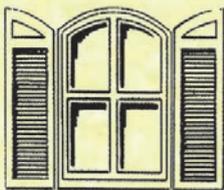
Manchmal ist der Weg zu mehr Komfort steinig. Diese Erfahrung musste auch Havelbergs größter Wohnungsanbieter machen. Balkone gehören heute schon fast selbstverständlich zur zeitgemäßen Wohnungsausstattung.

Das gilt auch für das Objekt Franz-Mehring-Viertel 9-14 mit seinen insgesamt 47 zwischen 47 und 122 Quadratmeter großen Wohneinheiten. Die ersten zwölf Balkone wurden bereits 2020 errichtet.

Sie messen 2,20x3,00 Meter Fläche und sind über die Küche bzw. das Kinderzimmer erreichbar. Diese Lösung stellte damals einen klassischen Kompromiss dar, wollte man mittelfristig nicht gänzlich auf Balkone verzichten. Denn die Wohnzimmer befanden sich auf der anderen Seite des Gebäudes. Dort betrug der Abstand zur Grenze des Nachbargrundstücks nur vier Meter. Um die vorgeschriebenen Abstandflächen einzuhalten und Baurecht zu erlangen,



<input type="checkbox"/> Fenster – Türen – Tore	<input type="checkbox"/> Beratung
<input type="checkbox"/> Wintergärten	<input type="checkbox"/> Montage
<input type="checkbox"/> Markisen	<input type="checkbox"/> Service
<input type="checkbox"/> Balkonverglasungen	<input type="checkbox"/> Terrassendächer
<input type="checkbox"/> Fliegengaze	<input type="checkbox"/> Rollläden und Steuerungen



Fe-Ro-Ma
 Havelberg • Pritzwalker Str. 71
 Telefon 03 93 87/2 10 27
www.feroma.de



Genossenschaftlich wohnen und leben in Havelberg – ist einfach besser wohnen.
Bei uns fühlen Sie sich wohl.
 Seit Oktober 2023 sind die nächsten Aufzüge in der Neustädter Straße in Betrieb genommen.
 Hier kommen Sie ohne Treppen steigen bis zur 5. Etage in Ihre Wohnung.
www.havelberg-wohnen.de

Havelberger Wohnungsgenossenschaft „Solidarität“ eG
 Neustädterstr.12· 39539 Havelberg · Tel. 039387 8117



BALKONBAU WEISSENSEE

PHÖNIX

Wir sind Balkone!

PHÖNIX Metallbau GmbH
 99631 Weissensee/Thür.
 In den Remisen 2-4

☎ Telefon: (03 63 74) 22 7-0
 🌐 www.phoenix-balkone.de
 ✉ info@phoenix-balkone.de





wäre es erforderlich gewesen vom Nachbarn eine Grundstücksfläche käuflich zu erwerben. Zum damaligen Zeitpunkt keine Option. Letztlich einigte man sich auf einen Grundstückstausch. Der damit einhergehende Verwaltungsaufwand benötigte einige Zeit.

Da sich der Flächentausch hinzog, wurde die Baugenehmigung für die restlichen, nun über die Wohnzimmer zugänglichen Balkone,

damit Monate später als ursprünglich geplant, erst im November 2020 erteilt. Die Bauarbeiten konnten nun unverzüglich beginnen und im März 2023 abgeschlossen werden. In diesem zweiten Bauabschnitt entstanden drei Doppeltürme mit 36 Balkonen, je 2,20x3,00 Meter groß. Außerdem erhielt die Fassade einen neuen Anstrich. Gartenseitig wurde das Grundstück eingezäunt.

(Text: bwf|Fotos: D. Leppin)



Zahna-Elster: Mehr Platz für den Nachwuchs

Ungeachtet der allgemeinen negativen Bevölkerungsentwicklung in Zahna-Elster ist die Einwohnerzahl im Ortsteil Mühlanger weiter gestiegen. Das liegt u.a. an der sehr guten Verkehrsanbindung und an der Nähe zur Lutherstadt Wittenberg. Zwei neue Wohngebiete befinden sich in der Entwicklung. Für ein Wohngebiet besteht bereits Baurecht. Aufgrund der erfreulichen demografischen Entwicklung, d.h. durch

Geburten und vor allem durch Zuzüge, gab es einen erhöhten Bedarf an Kita-Plätzen. Die Plätze für den Kindergarten mussten und müssen noch immer erweitert werden. Im Bestand war das nicht möglich.

Um die Vorschulkinder betreuen zu können, hatte man den einzigen Funktionsraum im Hauptgebäude bereits zum Gruppenraum umfunktioniert und dementsprechend eingerichtet.

Ein vorhandenes und aufgrund seines Zustandes nicht mehr nutzbares Nebengebäude ist abgerissen und an gleicher Stelle als Ersatzbau neu errichtet worden. Eine Sanierung wäre wirtschaftlich nicht darstellbar gewesen.

Neu entstanden sind drei Funktionsräume, ein großer Bewegungs- und Mehrzweckraum, ein Musikraum und ein Förderraum.

Bodentiefe Fenster in den nach Süden ausgerichteten Räumen sorgen nicht nur für Licht, sondern bieten auch einen direkten Zugang zur vorgelagerten Terrasse und stellen so die Verbindung zum Außenbereich her. Mobile Trennwände können für kleinere Veranstaltungen geöffnet werden.

Innerhalb des Tagesablaufs können sowohl die Krippen- als auch die Kindergartenkinder die Räumlichkeiten nutzen. Damit wird die Betreuungs- und Bildungsqualität der Einrichtung erheblich aufgewertet und die Gesamtsituation deutlich entspannt. (Text: bwf|Fotos: Ch. Nestler)

kmg
Architekten und Ingenieure
Kabnitz - Meinel - Guderian PartG mbB

Berliner Straße 1 - 06886 Luth. Wittenberg
Tel.: 03491-4949622 Fax: 03491-4949620
info@kmg-arch-ing.de www.kmg-arch-ing.de

Freyburg (Unstrut):



Oberstraße fast fertig

Im Jahr 2021 wurden die Planungsleistungen zur Neugestaltung des südlichen Teils der Oberstraße ausgeschrieben. Es handelt sich dabei um den Streckenabschnitt vom Marktplatz im Süden bis zur Einmündung der Sektkellereistraße im Norden. Planungsgegenstand waren dabei auch die links und rechts im unteren Drittel abzweigenden Quergassen.

Die Aufgabenstellung bestand darin, den Straßenabschnitt der Oberstraße in Analogie zu den gepflasterten Straßen der Altstadt

zu gestalten, d.h in der Fahrbahn Granit-Kleinpflaster und in den Gehwegen Granit-Mosaikpflaster vorzusehen. Für die Gassen sollte Großpflaster als Altmaterial verwendet werden.

Trotz des beengten Verkehrsraumes waren Parkflächen dort vorzusehen, wo es technisch möglich und vom Standort her sinnvoll ist, z.B. vor Geschäften u.ä. Auch die Straßenbeleuchtung wurde erneuert, wobei ausgewählte Altstadtleuchten mit LED-Technik zum Einsatz kamen.



Meliorations-, Straßen und Tiefbau GmbH

Alte Zuckerfabrik 24
06636 Laucha

Telefon: 034462 31-3
Telefax: 034462 31-444

Internet: www.mst-laucha.de
E-Mail: info@mst-laucha.de

UNSERE LEISTUNGEN

TIEFBAU

- Kanalbau
- Rohrleitungsbau
- Erdbau
- Deponiesanierungen
- Anlegen von Feuchtbiotopen

BRÜCKENBAU

- Sanierungsarbeiten
- Ersatzneubau
- HAMCO-Profilbau

STRASSENBAU

- Bituminöse Bauweise
- Pflasterarbeiten (Beton- u. Naturstein)

INGENIEUR- WASSERBAU UND MELIORATIONSBAU

- Unterhaltungsarbeiten an Flüssen, Vorflutern und Gewässern
- Teichsanierung



Selbstverständlich wurde in den Planungsprozess auch die Behindertenbeauftragten des Landkreises einbezogen.

Man wusste, dass es in der Straße bis 1876 ein Stadttor, das „Obertor“ gab, bestehend aus Tor und Torturm. Davon existieren Fotos aus der Zeit vor dem Abbruch und die Beschreibung eines Zeitzeugen. Die Lage des Obertores sollte in der Straßenoberfläche kenntlich gemacht werden. Die Bauarbeiten wurden archäologisch begleitet. Überraschend fand man noch Mauerreste des Turmes. Die Umrisse des Turms und der Standort des Tors wurden in authentischer Lage in der Oberfläche mittels Granitplatten nachgebildet. Eine Tafel mit dem Foto und der Beschreibung wird in der

Nähe aufgestellt. An der Stelle des Obertores erfährt die Fahrbahn eine Einengung zugunsten etwas breiterer Gehwege, die zuvor extrem schmal waren. Damit wird die mittelalterliche Stadteingangssituation nochmals deutlich gemacht.

Die Bauarbeiten wurden 2023 ausgeschrieben und vergeben. Begonnen haben die Bauarbeiten im Mai 2023 und werden, sofern die Witterung stabil bleibt, zum Jahresende abgeschlossen. Der Bauzeitenplan sah mit entsprechender Winterpause anfangs eine Bauzeit bis April 2024 vor. Mit Fertigstellung des Straßenabschnittes ist seit 1990 der Großteil der Straßen der mittelalterlichen Altstadt erneuert worden.
(Text: bwff/Fotos: A. Weide)

Weißenfels: Neuer Radweg verbindet Langenfels und Leißling

Der neue Fahrradweg entlang der Pflaumenbaumhöhle ist am 30. Juni 2023 freigegeben worden. Er verbindet die Ortschaften Langendorf und Leißling. Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich auf etwa 330.000 Euro, wobei das Amt für Landwirtschaft und Flurneueordnung Fördermittel in Höhe von etwa 300.000 Euro beisteuert. Der rund 1,5 Kilometer lange Radweg wurde in einer Bauzeit von zehn Wochen von Mitte April bis Ende Juni 2023 errichtet. Planung und Bauüberwachung erfolgten durch die Abteilung Tiefbau der Stadt Weißenfels.

Langendorf grenzt an die Kernstadt Weißenfels. Bisher gab es für Fahrradfahrer noch keine gesicherte Verbindung zwischen der Ortschaft und dem Einkaufszentrum „Schöne Aussicht“ in Leißling oder dem Gewerbegebiet „Am Frauenholz“. Entlang der Strecke existierte lediglich ein geschotterter Feldweg, der viele Schäden und große Löcher aufwies. Der Weg wurde nun als extrabreite Beton-



spurbahn in Verbindung mit einem ländlichen Weg ausgebaut. An der Einmündung Mühlhöhle ist zudem ein Rastplatz mit Radinformationstafel entstanden.

Die Stadt Weißenfels beabsichtigt das kommunale Radwegenetz auch künftig weiter auszubauen und zu verbessern. Dafür investiert die Kommune jährlich



zehn Euro pro Einwohner. Der Bau des Verbindungsradweges zwischen Langendorf und Leißling ist ein Teil dieses Vorhabens.

Gefördert wurde die Baumaßnahme im

Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt 2014-2020 (EPLR) aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

und der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK).

(Text: bwf/Fotos: Stadt Weißenfels)

STRABAG

WORK ON PROGRESS



**WIR GESTALTEN
ZUKUNFT**

STRABAG AG

Direktion Niedersachsen/Sachsen-Anhalt
Bereich Halle, **Gruppe Edlau**
Mittelstraße 1d, 06420 Könnern,
OT Mitteleldlau

Weitere Gruppenstandorte

- Gruppe Dessau • Gruppe Naumburg
- Gruppe Bitterfeld • Gruppe Halle • Gruppe geoCAD

Betonspurbahnen • Fahrbahnbeton • Monolithische
Randeinfassungen mit Spezialfertiger • Windkraftanlagen
(Zuwegung, Fundamente) • Erdkabeltrassen • Straßen-,
Tief-, Erd- und Kanalbau • Privat- und Industrieprojekte
• Kabelleitungsbau • Beton- und Stahlbetonbau
• Ingenieurbauwerke • Industriebau

#fortschrittbeginntmitdir #workonprogress

STRABAG
WORK ON PROGRESS



Ingenieurtechnische Meisterleistung – die Saaletalbrücke bei Stendorf

Der Bau der Ortsumfahrung (OU) Bad Kösen im Zuge der B 87 zählt zu den größten Infrastrukturprojekten, die aktuell unter Verantwortung des Landes Sachsen-Anhalt realisiert werden. Das Vorhaben gehört mit der Saalequerung zweifellos zu den ingenieurtechnisch besonders anspruchsvollen Infrastrukturmaßnahmen und wie immer gab und gibt es auch bei diesem Straßenneubauprojekt Diskussionen über dessen Notwendigkeit. Die verkehrliche Situation der Ortsdurchfahrt B 87 Bad Kösen ist durch einen hohen Anteil an Durchgangsverkehr gekennzeichnet.

Mit dem Ziel, den Ortskern zu entlasten und den Kurstatus zu gewährleisten erfolgte sehr frühzeitig die Entscheidung zum Bau der Ortsumfahrung. Zwar konnten kritische Kreuzungen im Bereich der Bahnquerung durch innerstädtische Baumaßnahmen zwischenzeitlich verkehrstechnisch günstiger gestaltet werden, aber Durchgangsverkehr und schwierige topografische Trassierungen blieben. Ihre besondere Bedeutung erlangt die OU Bad Kösen auch aus der Tatsache, dass sie ein Teilstreckenabschnitt mehrerer geplanter Umfahrungen im Zuge der B 87 zwischen Weißenfels und der Landesgrenze Sachsen-Anhalt/Thüringen ist und somit überregionale Bedeutung haben wird.

Saalequerung bei Stendorf

Die OU B 87 Bad Kösen ist Teil des Bundesverkehrswegeplanes 2030 und dort in den vordringlichen Bedarf eingeordnet. Darüber

hinaus ist das Bedarfsvorhaben Bestandteil des Förderprogramms gemäß Investitionsgesetz Kohleregionen.

Zum gesamten Bauvorhaben liegt ein Planfeststellungsbeschluss vor. Der neue Streckenabschnitt hat eine Länge von zirka 13,6 Kilometer und beinhaltet insgesamt sieben Brückenbauwerke, sieben Entwässerungsbecken (davon vier Regenrückhaltebecken), drei Versickerungsbecken, einen Lärmschutzwall und mehrere Vogel- und Fledermausüberflughilfen. Eine Vielzahl von Schutzgebieten im Trassenverlauf spiegelt den hohen Wert der Landschaft in diesem südlichen Teil Sachsen-Anhalts wider. So nähert bzw. quert die Trasse die FFH- bzw. Landschaftsschutzgebiete „Saale-Ilm-Platten“, „Himmelsreich“ sowie „Saalehänge bei Tultewitz“ bei Bad Kösen. Neben der Einordnung entsprechender Ausgleichsmaßnahmen hatte das vor allem Einfluss auf die Bautechnologie des Bauwerks 3 A - der Brücke über das Saaletal. Mit einer Länge von 1.126 Metern und einer Höhe von bis zu 65 Metern über der Saale wird diese Brücke nach ihrer geplanten Fertigstellung im Jahr 2025 eine der größten Talbrücken in Mitteldeutschland sein. Bereits jetzt ist sie das ingenieurtechnische Highlight des gesamten Bauvorhabens und ihre Macher sind stolz auf das, was hier gerade entsteht. Die Entwurfsplanung und die Ausschreibung des Brückenbauwerks wurde vom Ingenieurbüro Krebs und Kiefer bearbeitet. Gleichzeitig übernimmt das Büro während der Bauausführung die statisch-konstruktive Prüfung der Ausführungsunterlagen für das Bauwerk einschließlich aller Hilfskonstruktionen.



KREBS + KIEFER

Dorsch Gruppe

UNSERE LEISTUNGEN

Objektplanung
Tragwerksplanung
Verkehrsanlage

BESONDERE LEISTUNGEN

SiGeKo | Gefährdungsbeurteilung
Alternative Montagetechnologie
Aufstellung Windgutachten
Planung Baubehelfe

BW 3A Saaletalquerung
im Zuge der OU Bad Kösen



INGENIEURBAU



VERKEHRS-
ANLAGEN



GEOTECHNIK



WASSERBAU



HOCHBAU

DER ZUKUNFT
RAUM GEBEN.

UNSERE STANDORTE

Berlin | Bitterfeld | Darmstadt | Dresden | Erfurt | Freiburg
Hamburg | Karlsruhe | Köln | Leipzig | Mainz | Mannheim
München | Nordbayern | Stuttgart | Würzburg | International

Mehr Infos unter:
www.kuk.de





Foto: Krebs & Krieger, Dr. Jung

Aufgrund der bestehenden Randbedingungen wird das Brückenbauwerk in Hybridbauweise entstehen. Der Mittelteil der Großbrücke mit dem 130 Meter langen Hauptfeld über der Saale (FFH - Gebiet) wird als gevouteter Spannbetonhohlkasten im Freivorbau errichtet. Die nördlichen und südlichen Rampenbereiche werden hingegen in Stahlverbundbauweise hergestellt und mittels Taktchiebeverfahren anschließend eingeschoben. Danach werden sie mit dem Spannbetonüberbau monolithisch zu einem fugenlosen Tragwerk verbunden. Der Einschub erfolgt über zwei Taktkeller von der Nord- und Südseite in jeweils sechs Takten über die bereits errichteten Stahlbetonstützen.

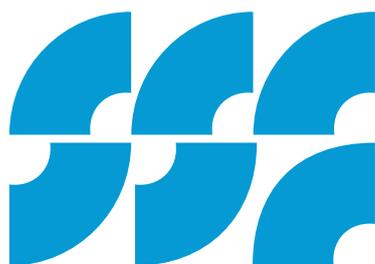
Bereits jetzt ist zu erkennen, dass sich das neue Ingenieurbauwerk

und die angrenzenden Trassen harmonisch in den vorhandenen Landschaftsraum einfügen werden. Dabei geht von der im Bogen verlaufenden Brücke eine besondere Wirkung im Konsens zwischen anspruchsvollem Ingenieurbau und natürlichem Raum aus.

Die Fertigstellung des Brückenbauwerks ist im Jahr 2025 geplant. Ganz aktuell kann man aus gebotem Abstand die Errichtung des Mittelteils beobachten.

PERI – zuverlässiger Partner der Bauindustrie

Der Neubau eines derart anspruchsvollen Ingenieurbauwerks kann in dieser Form nur erfolgreich gestaltet werden, wenn alle beteiligten Planer und ausführenden Unternehmen Hand in Hand arbeiten und



SSF Ingenieure

SSF Ingenieure AG ist eine der führenden deutschen Ingenieurgesellschaften, die ihren Kunden ein interdisziplinäres Netz hochwertiger Lösungen auf allen Gebieten des Bauingenieurwesens, des Grundbaus und in den Fachthemen Umwelt und Nachhaltigkeit bietet. Wir setzen die Baustoffe der Gegenwart und Zukunft ökonomisch, ökologisch und kreativ ein. Mit größter Kompetenz und mehr als 50 Jahren Erfahrung. Unser Leistungsspektrum umfasst sämtliche funktionale Bauwerke: von zeitlosen Brücken und Ingenieurbauwerken, über Tunnel, Autobahnen und Eisenbahnstrecken zu eleganten Hochbauten, Bahnhöfen und Flughäfen.

SSF Ingenieure AG | Schillerstraße 46 | 06114 Halle | +49 345 / 21 14 – 0 | halle@ssf-ing.de



es gelingt, das Wissen und innovative Denken vieler kluger Köpfe zu bündeln. Und auch aus diesem Grund war der weltweit agierende Schalungs- und Gerüstbauspezialist PERI mit von der Partie. Sowohl beim Unterbau als auch beim Brückenfreivorbau kommen Systeme aus dem umfangreichen PERI Sortiment zum Einsatz.

Für PERI Deutschland ist es dazu noch eine Premierenbaustelle. Erstmals kam in Deutschland das VARIOKIT Freivorbaugerät zum Einsatz.

Für das Unternehmen ist die Baustelle eine große Herausforderung und bereits zum jetzigen Zeitpunkt ein Auftragserfolg. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem direkten Auftraggeber, einem sächsischen Brückenbauer, sowie einem lokalen Gerüstbauer konnten viele innovative Ideen umgesetzt werden.

Am Bauvorhaben Ortsumfahrung B 87 Bad Kösen Teilobjekt Brücke Saalequerung bei Stendorf kamen folgende PERI Systeme zum Einsatz:

- an den Pfeilern und Pfeilerköpfen: SCS Kletterkonsolen + VARIO Sonder GT 24 Trägerschalung + Gerüst PERI UP Flex
- an den Pfeilertischen: VARIOKIT + SCS Kletterkonsolen - Sonder GT 24 + Gerüst PERI UP Flex
- am Überbau: VARIOKIT Freivorbaugerät in Ergänzung mit VARIO Sonder GT 24 Elementen

Das VARIOKIT Freivorbaugerät kommt bei Brücken mit großen Spannweiten zum Einsatz. Diese Lösung für den Freivorbau ist eine Kombination aus tragfähigen speziell entwickelten Systembauteilen für den Hauptlastabtrag und VARIOKIT Standardteilen für die Aus-



bildung von Schalungen, Arbeitsgerüsten Plattformen sowie die Anpassung an die Geometrie des Querschnitts. Es leitet die Frischbetonlast in das Tragwerk und bringt die Schalung von Abschnitt zu Abschnitt.

Ein großer Vorteil des Freivorbaugerätes ist seine Anwendungsmöglichkeit in Radien und Klothoiden.

Ergänzt werden die genannten PERI Systeme durch Montagen aus dem Sonderschalungsbau. Auch bei diesem Bauprojekt spielte das Engineering und Know-How der PERI Ingenieure eine entscheidende Rolle. Eine länderübergreifende Partnerschaft der PERI Niederlassung Leipzig, des PERI Kompetenzzentrums Infrastruktur, der PERI Polen ISSU und den Planungs- und Baupartnern führten letztendlich zum Erfolg auf der Baustelle. (Text: bwf/Fotos: Krebs & Kiefer, PERI)



PERI – Ihr Schalungs- und Gerüstspezialist
Partnerschaftlich, innovativ, richtungsweisend

PERI Vertrieb Deutschland GmbH & Co. KG

Niederlassung Leipzig · Kömmlitzer Straße 2 · 04519 Rackwitz · Tel. 034294.710-0

Fax 034294.710-20 · leipzig@peri.de · www.peri.de/leipzig ·



Dessau:

Modellhafte Sanierung einer UNESCO- Welterbestätte



Ziemlich genau zwei Jahre nach Erteilung der Baugenehmigung sind die Modernisierungsarbeiten in der Peterholzstraße 48 abgeschlossen worden. Das Laubenganghaus gehört zu einem Ensemble von insgesamt fünf Gebäuden, die 1930 innerhalb weniger Monate unter Regie des Schweizer Architekten und damaligen Bauhausdirektors Hannes Meyer errichtet wurden. Auftraggeber war die Dessauer Spar- und Baugenossenschaft.

Volksbedarf statt Luxusbedarf

Meyer gilt als einer der bedeutendsten Vertreter des Neuen Bauens. Die Zielstellung bestand darin, preiswerten Wohnraum für die so genannten „niederen Schichten“ zu schaffen. Dabei sollte der Mietpreis ein Viertel des Einkommens nicht überschreiten. Die Baukosten für jede einzelne der insgesamt 90 Wohnungen beliefen sich auf

8.000 Reichsmark. Heute ist die Wohnungsgenossenschaft Dessau eG Eigentümerin der Laubenganghäuser.

Die Modernisierung

Mit der Modernisierung des Laubenganghauses in der Peterholzstraße 48 erfolgte der Brückenschlag zwischen historischem Denkmal mit kulturellem Anspruch und lebendigem, zukunftssicherem Wohnen. Um den Zugang zu Haus und Garten möglichst barrierearm zu gestalten, wurde auf der Rückseite des Gebäudes eine Rampenkonstruktion errichtet. Für zusätzlichen Komfort sorgt ein Aufzug, der einschließlich Keller sämtliche Etagen erschließt.

Das Gebäude wurde mit einer Innenwanddämmung, Wärmepumpen- und Geothermieanlage ausgestattet, die Kunststofffenster in den Wohnungen sind zurückgebaut und durch wärmeeffizientere

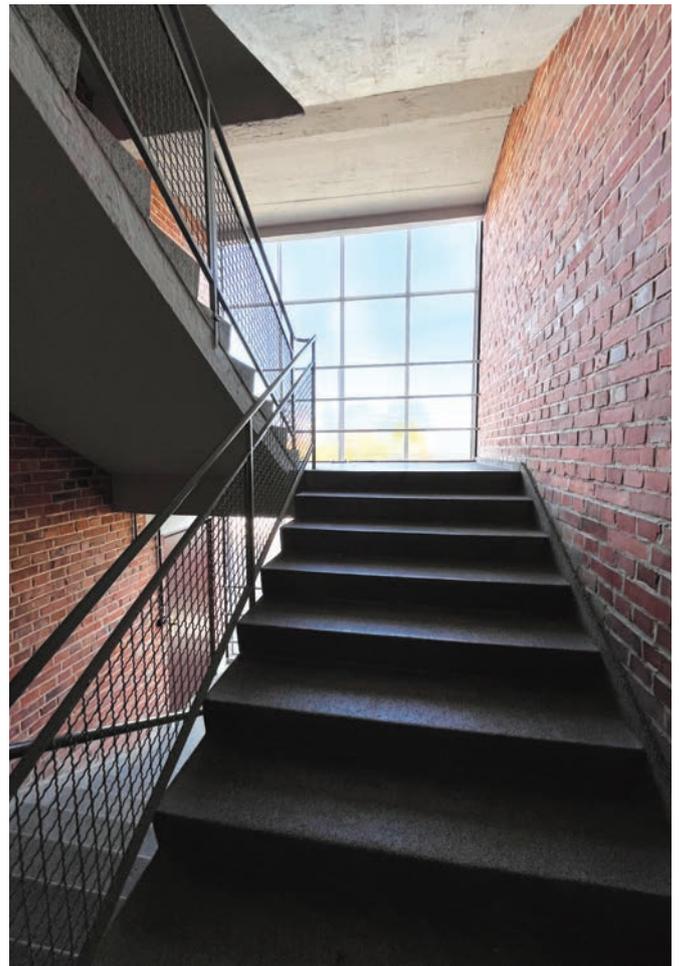




Holzfenster in Anlehnung an das historische Vorbild ersetzt worden. Ein außenliegender Sonnenschutz an den nach Süden ausgerichteten Wohnungsfenstern reduziert im Sommer den Wärmeeintrag. Durch zusätzliche Anschlussleistung können nun auch mehr elektrische Endgeräte betrieben werden.

Kontinuität

Die Laubenganghäuser stehen für individuelles und gemeinschaftliches Wohnen. Der Laubengang wurde zum Wohnzimmer im Sommer. Dazu kamen als Alleinstellungsmerkmal kleine Wirtschaftsgärten, die in gewissem Rahmen eine Selbstversorgung ermöglichten. Dieser Gedanke ist im Kontext der aktuellen Baumaßnahmen aufgenommen worden und soll in Form eines Gemeinschaftsgartens sein Comeback feiern. (Text: bwff/Fotos: siehe Bildnachweis Seite 3)



Individuelle Konstruktionen in Stahl/Alu/Glas

TREBST

METALLBAU

Telefon: (0 34 94) 37 87-0
 Telefax: (0 34 94) 37 87-15
 Internet: www.metallbau-trebst.de

- Stahlkonstruktionen
- Treppen und Geländer
- Balkonanlagen
- Türen und Tore
- Verarbeitung von Edelstahl

Metallbau Trebst GmbH
 Am Mühlfeld 1/OT Wolfen
 06766 Bitterfeld-Wolfen



Halle (Saale): Neue Wache für städtische Berufsfeuerwehr

Am 19. Juli 2023 ist in an der Osttangente in Halle-Büschdorf die dritte Feuerwache der Stadt feierlich eröffnet worden. Sie dient zugleich als neues Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Büschdorf. Auch der Rettungsdienst hat hier sein Domizil gefunden.

„Wir bringen heute mit der neuen Feuerwache ein echtes Novum für die Stadt Halle (Saale) an den Start“, erklärte Bürgermeister Egbert Geier anlässlich der offiziellen Übergabe. „Es ist das erste Mal, dass Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr gemeinsam unter einem Dach untergebracht sind. Hier in dieser neuen Wache wird diese Zusammengehörigkeit nun auch ganz praktisch gelebt und nach außen getragen.“

„Jeder Cent ist hier sehr gut investiert“, betonte Innenministerin Dr. Tamara Zieschang und ergänzte: „Unsere Feuerwehren müssen zum Schutz der Sicherheit für die in Sachsen-Anhalt lebenden Menschen gut ausgestattet sein und über optimale Arbeitsbedingungen verfügen. Deshalb ist die Unterstützung so wichtig. Gleichzeitig ist es auch eine Anerkennung für die Kameradinnen und Kameraden, die in Einsätzen mitunter ihr eigenes Leben gefährden, um anderen zu helfen. Dafür danke ich ihnen sehr.“

Die neue Feuerwache kostete insgesamt rund 13,8 Millionen Euro, 1,4 Millionen davon stammen aus Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt. Der dreigeschossige Neubau mit Übungsturm entstand auf einem etwa 5.300 Quadratmeter großen Gelände und bietet Platz für 110 Kameradinnen und Kameraden.

Die Wache sichert die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist von zwölf Minuten im Osten, im „Star-Park“ und im Norden, wie etwa in Halle-Trotha. Auch im Zentrum Halles, in der Zugbildungsanlage, verkürzt sich die Eintreffzeit.

(Text: bwf/Foto: Stadt Halle (Saale) / Thomas Ziegler)

PRINZING
GERÜSTBAU GmbH
Der zuverlässige Gerüstbauer - ganz in ihrer Nähe !

Am Güterbahnhof 7 Tel. (034604) 22 - 887
06188 Landsberg OT Niemberg Fax (034604) 22 - 888

Fassadengerüste
Industriegerüste
Sondergerüste
Raumgerüste
Fahrgerüste
Vermietung

e-mail: jp@prinzing-geruestbau.de • Internet: www.prinzing-geruestbau.de

WOLFEINSTRASSE 5
06114 HALLE (SAALE) **INHABER PETER**

METALLBAU SAMTLEBEN
MEISTERBETRIEB SEIT 1955

HIER HABEN SIE DIE WAHL -
• STAHL • ALU • EDELSTAHL

Ihr Partner für mechanische und elektronische Schließsysteme

0345 5223232

Wolfensteinstraße 5 info@samtleben-metall.de
06114 Halle (Saale) www.samtleben-metall.de

Lieberam
Trockenbau GmbH

Brandschutz, Wärmeschutz, Schallschutz, Feuchteschutz
Akustikdecken-u. Verkleidungen • Trockenestriche
Deckenbekleidungen und Unterdecken • Dachgeschossausbau
Strahlenschutz in Trockenbauweise • Türen- und Zargen
Metallständerwände und Trennwände

Komplett-Innenausbau mit tangierenden Gewerken
Handel mit Trockenbaumaterial • Beratung

Grenzstraße 26 b · 06112 Halle (Saale)
Tel.: 03 45 / 6 82 63 38 · Fax: 03 45 / 6 82 63 40 · Funk: 01 62 / 2 78 52 51

E-Mail: info@lieberam-trockenbau.de

Magdeburg:



Zukunft der Mobilität

Mobilität ist als Motor des Wohlstandes von außerordentlich hoher Bedeutung für die wirtschaftliche Zukunft unserer Gesellschaft. Dies gilt auch für Sachsen-Anhalt, denn durch die dortige Leitmarktstrategie als Instrument der Forschungs- und Innovationsförderung ist die Mobilität ein hoch priorisiertes Thema, bei dem das Automobil weltweit, und insbesondere in Deutschland, wo nach wie vor viele Menschen in ländlichen Regionen leben, ein wichtiger Faktor bleiben wird. Der Fokus wird zukünftig auf emissionsarmen oder –neutralen (Zero-Impact) und umweltfreundlichen (z.B. Fußgängersicherheit, Parkraumbedarf) Fahrzeugen liegen müssen. Die neueren technischen Entwicklungen auf dem Gebiet der mobilen Antriebe werden daher dem Trend zur stärkeren Elektrifizierung folgen und die Antriebstechnik in die Gesamtentwicklung der Energieversorgung einbinden. Dies führt zu einer Vielzahl von Antriebsarchitekturen

und damit zu einem stark steigenden Forschungsbedarf bei deren Entwicklung.

An der Schwelle dieses neuen Mobilitätszeitalters hat das Land Sachsen-Anhalt diesen Entwicklungstrend aufgegriffen, um sich als führender Forschungsstandort für Antriebstechnologien zu etablieren. Im Rahmen seiner Innovationsstrategie 2014 - 2020 hat das Land für sich einen „Leitmarkt Mobilität und Logistik“ definiert, der zukünftig vorrangig mit der Entwicklung intelligenter, umweltverträglicher und integrierter Verkehrssysteme auf der Infrastrukturseite und den entsprechenden Fahrzeugen verknüpft sein wird. Hierbei baut das Land auf eine gute, profilierte Forschungsinfrastruktur (Otto-von-Guericke-Universität (OVGU) mit dem Transferschwerpunkt Automotive, IFAK - Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg, Fraunhofer IFF) sowie die enge Vernetzung von Unternehmen mit der Forschung



**MIT UNS KÖNNEN
SIE BAUEN**



*Wir durften für die Otto-von-Guericke-Universität
in Magdeburg den schlüsselfertigen Neubau des
Center for Method Development in Barleben realisieren.*

Lösungsorientiertes Planen, Bauen und Betreiben von Objekten ist unser erklärtes Ziel. Wir bieten Ihnen vom Rohbau bis hin zur schlüsselfertigen Realisierung alle Lösungen für Ihre hochwertige und komplexe Baumaßnahme.

www.industriebau-wernigerode.de



AFT Abdichtungs- und Fußbodentechnik GmbH



Heinrich-Mentzel-Ring 31
39218 Schönebeck
Tel.: 03928/728111
Web.: www.aft-abdichten.de
Mail: info@aft-abdichten.de

UNSERE LEISTUNGEN:

- Sanierung von Industrieböden
- Rissanierung
- Bodenmarkierungen
- Dekorative Beschichtung
- Industriebeschichtung
- Beschichtung nach WHG TÜV-zertifizierter Betrieb
- Fugensanierung nach WHG TÜV-zertifizierter Betrieb
- ESD-Beschichtung
- Einbau von Schwerlastdehnungsfugen
- Fugenreparaturen



Planungsstart

- Erste Entwürfe in 2020 * Überarbeitung des Prüfstandsportfolios * Entwurfsanpassung
- Ende Planungsphase Ende 2021 * Beauftragung Industriebau Wernigerode GmbH
- Grundsteinlegung am 15.07.2022

Bauliche Besonderheiten

- Unterteilung in Büro-/Sozialtrakt und Prüffeld
- Doppelboden zur Verknüpfung der Prüfstände untereinander
- Photovoltaik-Anlage (Peak-Leistung zirka 150kW)
- Integrierte Meldeanlage für Havariefälle (Brand, Gaslecks etc.)
- Stahlbetonbauweise

Investitionsvolumen

- 31 Mio. Euro

Einfügen in die Umgebung

- Integration in den Technologiepark Ostfalen in direkter Nachbarschaft zum IGZ (Innovationen-Gründerzentrum), der IKAM GmbH und weiteren mittelständischen Unternehmen (bspw. SensoTech, Symacon, Elektromotoren und Gerätebau Barleben - EMB) und Standorten größerer Konzerne (bspw. Oerlikon, HoribaFuelCon)

Strategische Auswahl des Standortes

- Verkehrstechnische Anbindung über A2 und A14
- Platzbedarf * kein Standort auf dem Campus * mittelfristig ist die Erweiterung des Standortes geplant
- Nähe zu den erwähnten Unternehmen * Synergieeffekte durch Zusammenarbeit mit entsprechenden Unternehmen (bspw. Krebs und Aulich – Hersteller von Elektromotoren)



- Heizungs- und Anlagenbau
- Klima- und Kälteanlagen
- Lüftungstechnik
- Sanitärtechnik
- Schwimmbadanlagen
- Schwimmhallenbau
- Saunananlagen
- Whirlpools

Anlagenbau aus Tradition – Technik und Qualität in Bestform



www.redlich-team.de

039058-2498



(Transferschwerpunkt Automotive, IKAM, MAHREG Automotive, Landesinitiativen „Elektromobilität und Leichtbau – ELISA“, „Angewandte Verkehrsforschung/Galileo-Transport“). Hieraus ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, um die notwendige Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft des Landes zu erreichen und langfristig zu sichern. Auf der Basis dieser früh erkennbaren Ausrichtung hat die OVGU mit der Fokussierung auf den Forschungsbereich „Automotive“ im Jahr 2006 und der Gründung des Institutes für Kompetenz in Auto-Mobilität (IKAM GmbH) im Jahr 2009 rechtzeitig die Bedingungen für eine umfangreiche und unabhängige, anwendungsorientierte Forschung sowie die Möglichkeiten zum Ausbau dieses Transferschwerpunktes geschaffen. Mit der Prämisse, sowohl den Zielen des Landes Sachsen-Anhalt als auch den sich ständig wandelnden Anforderungen im Automotive-Umfeld Rechnung zu tragen, insbesondere auch im Hinblick auf die immer wichtiger werdenden effizienten Entwicklungsmethoden, möchte sich die OVGU breiter und zukunftssicher aufstellen.

Am 8. März 2022 erfolgte vor diesem Hintergrund nach Ausschreibung und Beendigung des Verhandlungsverfahrens die Beauftragung des Aufbaus der Prüfstandtechnik für die Methodenentwicklung im Bereich New Mobility, welche im „Center for Method Development“ (CMD) zur Bearbeitung der aufgezeigten Herausforderungen genutzt werden. Im Anschluss startete in Abstimmung mit den Zulieferern die Planungsphase zur Integration der Prüfstände in die Gebäudestruktur. Für den Komplex erfolgte am 15. Juli 2022 die Grundsteinlegung, welche die rasch voranschreitende Bauphase einläutete. Der Aufbau erster Prüfstandskomponenten erfolgte bereits im Dezember 2022. Beschafft wurden insgesamt zehn verschiedene Prüfstände zur Untersuchung zukünftiger Antriebskonzepte. Mit dem CMD wurde an der OVGU Magdeburg ein Technologiezentrum zukunftsfähiger Antriebssysteme für individuelle und kommerzielle Mobilität mit dem Schwerpunkt der dafür notwendigen modernen Entwicklungsmethoden errichtet.

(Text: bwf/Fotos: Otto-von-Guericke-Universität – Jana Dünnhaupt)

Möhring
Elektro- & Gefahrensysteme



**Alte Calbesche Straße 32
39443 Staßfurt (OT Brumby)**

**Telefon: +49 39291/ 49899-0
Telefax: +49 39291/ 49899-9**

**info@et-moehring.de
www.et-moehring.de**



Eröffnung des Hauses der Fürstin als Ausstellungszentrum der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz

In das „Haus der Fürstin“ am Wörlitzer Kirchhof ist neues Leben eingezogen. Ursprünglich diente das Gebäude der Fürstin Louise, der Gemahlin des Fürsten Franz, als privates Wohnhaus.

Am 13. August 2023 haben der Staatsminister und Minister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt, Rainer Robra, und der kommissarische Direktor der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz Harald Meller im Beisein zahlreicher Gäste das Haus der Fürstin in Wörlitz feierlich eröffnet. Mit Hilfe von Fördermitteln der EU und des Landes Sachsen-Anhalt konnte das Bauwerk innerhalb von drei Jahren zum neuen Ausstellungszentrum der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz entwickelt werden.

Das Haus ist Teil des neugotischen Kirchhofes unweit des Wörlitzer Schlosses und damit wichtiger Bestandteil sowohl des Wörlitzer Parks als auch des UNESCO-Welterbes Gartenreich Dessau-Wörlitz. Hier werden künftig Sonderausstellungen der Kulturstiftung zu sehen sein. Zwischen den einzelnen Schauen informiert die Dauerausstellung „Das ganze Land ein Garten“, in deren Mittelpunkt das Gartenreich des 18. Jahrhunderts und damit die Lebenswelt des Fürstenpaares Leopold III. Friedrich Franz und Louise von Anhalt-Dessau steht.

Das neue kulturelle Angebot wird den Besucherinnen und Besuchern ganzjährig zur Verfügung stehen und so die Attraktivität des Gartenreiches insbesondere in den Wintermonaten steigern. Auch ist es das erste Denkmal im Gartenreich, das auf allen Ebenen für Gäste mit eingeschränkter Mobilität erreichbar ist.

Die Sanierung im Überblick

Die umfangreichen Sanierungsarbeiten begannen im Herbst 2020, als das Gebäude komplett eingerüstet und mit einem Wetterschutzdach versehen wurde, so dass ein wetterunabhängiges Arbeiten im

Innen- und Außenbereich möglich war. Die gesamte Dachkonstruktion musste ertüchtigt werden. Bis auf wenige Ausnahmen wurden neue Fenster angefertigt, die sich optisch einpassen und auch die hohen energetischen sowie konservatorischen Anforderungen des Hauses als Ausstellungszentrum erfüllen.

In den Innenräumen förderten die Sanierungsarbeiten so manche Überraschung zutage, darunter Überreste von Wandbespannungen und Tapeten in sattem Grün, leuchtendem Königsblau oder mit geblühtem Muster.

Auch der Arkadengang zur Kirche und zur Fürstlichen Empore konnte wiederhergestellt werden, indem die Bögen geöffnet und verglast wurden.

Ein eigenes Exponat innerhalb des Ausstellungszentrums ist der neugotische Raum im Obergeschoss der Galerie: Mit seinen hölzernen Sammlungsschränken und den verzierten Kaminen ist er in seiner ursprünglichen Form erhalten geblieben.

(Text: bwf/Fotos: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Peter Dafinger)



SPÄH
designed acoustic

Herzlichen **Glückwunsch**
zum gelungenen Projekt und
eine angenehme Zeit mit der neuen
Akustiklösung!

SPÄH designed acoustic | Im Olber 24 | 72516 Scheer
☎ +49 7572 602-248 | ✉ info@spaeh-da.com

www.spaeh-da.com

Kunstschmiede
Frank Schönemann

Straße der Sassen 1
06386 Osternienburger Land
OT Reppichau

Tel. 034909 710 20
Mobil 0172 - 92 57 388
schoenemann@eisenbaecker.de